

PROTOKOLL DER 3492. SIPPUNG AM 29.12. a.U. 152

SCHLARAFFEN HÖRT !

Langsam wird es traurige Gewissheit: Als Ceremonienmeister Rt Cyprian den Einritt des Throns der Haidelberga ankündigt, ist es wieder nur/aus-schließlich/lediglich/bloß der Rt Ben Ares, der in der Burgpforte er-scheint. Rt Bäckmesser plagt eine schmerzhaftige Brethaftigkeit und sei-ne Abwesenheit muss man deshalb hinnehmen. Aber wo zum Teufel steckt Rt Hack? Er fehlt, ohne dass eine entsprechende Erklärung bzw. Entschuldigung bekannt wird. Aber indem Rt Ben Ares dem Truchsess Rt Froh-Quenz folgt, findet er auch allein den Weg zu seinem Arbeits-platz. Der Jubel der Sassen gilt auch diesmal nicht dem Wegbereiter, selbst wenn dieser es gern so hätte. Bestens vorbereitet will unser Truchsess zu seiner beliebten Eingangsfechtung ausholen, jedoch an-haltende verbale Störungen zwingen ihn zu einem Abbruch und Neube-ginn. Schließlich kann er aber AHA und Zepter an Rt Ben Ares überrei-chen und diesen mit der bestens bekannten Formulierung „Hinauf mit Euch nun auf den Thron,!“ auf das ehrwürdige Gestühl entlassen.

Beim Abendlied unterstützt ER Klangfroh den Sang der Recken mit rou-tiniertem Clavicimbelspiel und Jk Edmund gefällt mit fehlerloser Ansage. Bei 20 Gastrecken ist Ceremonienmeister Rt Cyprian um einen zügigen Einritt bemüht. Er schickt die Gäste erst raus und dann gleich wieder rein. Hier werden sie vom Fungierenden begrüßt, dürfen Marketender-ware ablegen, sich in Grußbotschaften ergehen und am Willkumm-Klang der Haidelberga erfreuen. ER Klangfroh zündet mit geziemenden Worten die Blaue Kerze an, und ER Rolf-Royce wird an dieser Stelle mit dem Titel „Äußerst Geheimer Rat am Hof der Lieselotte“ ausgezeichnet.

Das vom Marschall verlesene Protokoll wird vom Fungierenden mit dem Prädikat „Fürtrefflich“ ausgezeichnet. Die dennoch folgenden vollkom-men haltlosen Einwände (insbesondere wieder vom Rt 3-8-4) ziehen deshalb keine Änderungen des Textes nach sich. Auch Rt Froh-Quenz, der sich eingangs kaum Gehör hatte verschaffen können, ergreift an die-ser Stelle das Wort, um sich lang und weitschweifig selbst reden zu hö-ren. Der Sinn seiner mit viel Gestik und Euphorie vorgetragenen Ausführ-ungen bleibt dem Reych und auch dem Redner allerdings verborgen. Als der Fungierende ihn nämlich auffordert, einen entsprechenden Zu-satz zum Protokoll schriftlich zu verfassen, muss Rt Froh-Quenz passen. Es stellt sich also (zumindest dem Reychsmarschall) die Frage, ob mit

diesen fruchtlosen Diskussionen und Geplänkel der Guldene Ball Impulse erfährt oder ob dadurch die Sippung zu Lasten aller unangemessen verlängert wird. Jedenfalls kann der Fungierende den fraglichen Guldene Ball noch rechtzeitig abfangen und nunmehr die Pilger/Prüflinge Herren Kröll, Stieglitz und Reiß begrüßen.

Der Vortrag des Kantzlers erweist sich wie erwartet als humorlos und ohne einen Funken Witz und Geist. Die Sassen sind darob gelangweilt, nehmen aber zur Kenntnis, dass Rt Ceramicos (425) heute die Bedingungen erfüllen wird um künftig den Titel „Taugenichts-Ritter“ zu führen. Geehrt werden zudem die Rtt Uhlenkiek und El Pampero. Erster wurde vom Castellum Butjentum mit dem „Stern des Nordens“ ausgezeichnet; letzter in Würdigung von über 100 künstlerisch wertvollen handgefechten Einklebern von seiner Haidelberga mit dem Titel „Unser Klebermeister“ geschmückt. Rt El Pampero darf sich zum heutigen Sippungsabend auch an einem Einkleber mit seinem Konterfei, gefechst von Rt Seegrath, und einer gerahmten Grafik, aufbereitet von Rt 3-8-4, erfreuen. Schaumlethe spendiert allerdings keiner von den beiden. Die Mitteilungen des Kantzleramtes schließen mit der Bekanntgabe eines Ahalla-Rittes. Unser Schlaraffenbruder Rt Dôle der Urchige aus d.h.R. Newarka (105) sippt nunmehr an der ewigen Rittertafel. Ihm gilt unser Trauer-Lulu.

Der erste Sippungsabschnitt endet mit Ausrittsberichten, Entschuldigungen und einem Gruß von Luiz Blumenschein (ehem. Rt Lulublu), den Rt Froh-Quenz dem Reych überbringt.

Nach einer Schmuspause leitet der Fungierende den Fechtungsteil zum Thema Schaurige Geschichten, Moritaten und Balladen ein. Doch zuvor ist noch das anhängige Duell des Jk Friedrich mit dem Rt El Pampero auszutragen. Beide sind zu einer Versöhnung vorerst nicht bereit. Als Ergebnis seiner gründlichen medizinischen Untersuchung stellt Rt Skizzo-phren die Duellfähigkeit der Kombattanten fest, die sogleich heftig auf einander einschlagen. Zur Überraschung derjenigen, die bei der Abstimmung geblinzelt haben, gibt es keinen Verlierer, dafür aber einen ersten und einen zweiten Sieger. Rt El Pampero musste vor dem anstürmenden Junker einen Fuß breit weichen und heftet diesem den guldene Duellhahn an die Brust.

Zum o.a. Thema fechten sodann die Rtt Sir Rank von Schlank, Rakonto (40), Skizzo-phren (zum Schmierbuch), Ceramicos (letzte Hürde zum Taugenichts-Ritter), Fabulus (40), Singalong (163), Heuristikus, Cyprian

und Bardelino (163) sowie Pilger Herr Kröll und Jk Jürgen (306). Rt Ben Ares schließt ab und lässt die Recken „Oh – oh – oh – oh, ah – ah – ah – ah“ singen. Bei all dem haben die Pilger/Prüflinge eine echte Gänsehaut bekommen, die der Fungierende nun mit einem Ihi zu glätten bemüht ist.

Den musikalischen Sippungsabschluss bilden unser Reychsorchester, das Schlusslied und der Schlaraffenschwur. Dazwischen werden Gäste und Haidelberga-Sassen vom Fungierenden verabschiedet. Glock 11:05 d.A. dröhnt ein Tamtam-Schlag durch das Gewölbe der Gaudeamus-burg.

LULU !

gez Halb-Null